Compatibilité climatique FUTURA Vorsorge

Charakterisierung

Die FUTURA Vorsorge liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3.7 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 60 bis 80 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die FUTURA hatte auf Anfrage der Klima-Allianz anlässlich eines Gesprächs und in einer Mitteilung bereits im Juni 2021 über teils seit einiger Zeit implementierte, aber noch unveröffentlichte Massnahmen im Bereich der Infrastrukturanlagen informiert.

Seit Dezember 2021 befolgt die FUTURA eine Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess, die auch im Anlagereglement verankert ist. Neben den SVVK-Kriterien, die einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausschliessen, praktizierte die FUTURA ein starkes Impact Investing in Clean Energy und Mikrofinanz (s. unten), wobei 60% des Infrastrukturportfolios in Clean Energy investiert waren, und der Rest « gemäss ESG-Richtlinien » – jedoch wenig konkretisiert – verwaltet wurde.

Mit einer Mitteilung an die Klima-Allianz vom Januar 2022 gab die FUTURA bekannt, der Stiftungsrat erarbeite eine detaillierte Nachhaltigkeitsstrategie, und sie habe mit der Anpassung der Anlagestrategie per Dezember 2021 die Grundlagen für weiteres Impact Investing gelegt. Die Infrastrukturanlagen sollten auf 7% erhöht werden, und es wurde eine neue Anlageklasse Microfinance geschaffen durch Verschiebung aus den alternativen Anlagen bei Erhöhung des Anteils.

Im November 2022 teilte die FUTURA mit, sie habe nunmehr ihre Aktien und Obligationen weitgehend auf Fonds mit weitreichender ESG- und Klima-Integration umgestellt (s. unten), und stellte eine Übersicht über die implementierten Ansätze zur Verfügung.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die FUTURA Vorsorge hat ihre Aktien und Obligationen zum grossen Teil auf substanziell dekarbonisierende Fonds mit tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration umgestellt sowie stark in Clean Energy investiert (s.unten). Sie integriert demnach die finanziellen Klimarisiken in ihr Investitionsverhalten.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Gemäss der Mitteilung vom Juni 2021 an die Klima-Allianz hatte die FUTURA in der Anlageklasse Infrastruktur bereits seit längerer Zeit grünes Impact Investing implementiert. Wie auch im Geschäftsbericht 2021 dargelegt, machte das Infrastruktur-Portefeuille mit aktuell 110 Mio. CHF rund 3% des Vermögens aus. Diese waren auf 4 Infrastrukturgefässe aufgeteilt, das Portefeuille dieses grünen Impact Investing wurde aber gemäss der Zusammenstellung der Futura auf 5 Gefässe ausgebaut. Gemäss der erwähnten Mitteilung vom November 2022 betrugen diese Investitionen mit 216 Mio. CHF rund 7% der Aktiven. Darunter waren 5.5% direkt in Clean Energy investiert für Wasserkraft, Solar- und Windenergie, Stromnetzausbau für erneuerbaren Strom, Holzheizkraftwerke, Energie-Speicherungen, Energieeffizienz, Recycling, Stromübertragungsinfrastruktur und – allerdings wenig definierte – soziale Infrastruktur. Die restlichen 1.5% der Aktiven finanzierten weitere Infrastruktur, die gemäss – allerdings wenig konkretisierten – « ESG-Kriterien » selektioniert wurde. Zudem legte die FUTURA mit nachhaltigem Impact Investing rund 0.4% der Aktiven in Mikrofinanz an.

Mit einer Mitteilung vom November 2022 informierte die FUTURA über ihre weitgehend getätigten Umstellungen bei den Aktien und Obligationen, und dokumentierte diese in der Übersicht über die implementierten Ansätze:

- Bei den besonders ESG- und Klima-relevanten und gegenüber den Obligationen Ausland schwergewichtigen Aktien Ausland hat die FUTURA die Aktien Industrieländer bereits auf passive ESG-Fonds von Credit Suisse umgestellt; diese sind auf der Basis des MSCI World ESG Leaders Index (respektive des MSCI World Small Caps ESG Leaders Index) konstruiert. Die verbleibenden Aktien Emerging Markets sollten verbindlich im ersten Quartal 2023 zum MSCI Emerging Markets ESG Leaders Index konvertiert werden. Diese ESG Leaders Indizes beruhen auf dem « Best-in-Class » Ansatz, der die besten Unternehmen pro Industriesektor selektioniert und das Anlageuniversum auf weniger als die Hälfte reduziert.
- Bei den ebenfalls ESG- und Klima-relevanten Obligationen Ausland (Staatsobligationen und Unternehmensobligationen) hatte die FUTURA vergleichbar einschneidende Umstellungen vorgenommen: durch umfassende Deselektion der schlechtesten und schlechten Staaten und Unternehmen, teils zusätzlich auch durch Höhergewichtungen grüner Emittenten im Masse ihres ESG-Ratings.
- Bei den Aktien und Obligationen Schweiz hatte die FUTURA folgende Umstellungen vorgenommen: im Falle der passiven Finanzprodukte auf die nachhaltigen SPI und SBI ESG Indizes, bei den aktiven Fonds auf ESG- und Klima-positive Responsible Produkte von ZKB Asset Management. Bei den verbleibenden Aktien Schweiz Small and Medium Caps (aktiv) sollte der Wechsel im Laufe 2023 erfolgen.

Die Klima-Allianz hatte festgestellt, dass die FUTURA mit ihrem fortschrittlichen ESG-basierten « Best-in-Class »-Ansatz bei den Aktien Ausland sowie der vergleichbar tiefgreifenden Reduktion investierbarer Titel bei den Obligationen Ausland sowohl die CO2-Intensität reduziert als auch ihre ESG-Performance erhöht hatte. Wie in den «Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen» der Klima-Allianz ausgeführt, war es evident, dass ihre neue Verwendung des MSCI ESG Leaders Index als Benchmark bei den hoch klimarelevanten Aktien Ausland die Reduktion der CO2-Intensität ihrer gesamten Wertschriftenanlagen um geschätzt einen Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark der Aktien und Obligationen zur Folge hatte.

Mit ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlicht die Futura quantitative ESG- und Klima-Daten u.a. gemäss ASIP-Standard und Swiss Climate Scores, welche die Einschätzungen der Klima-Allianz unter Einbezug einer Mitteilung vom Januar 2024 gut bestätigen oder übertreffen:

- Auf den Aktien In- und Ausland beträgt die Dekarbonierungsleistung ca. 30% im Vergleich zum Marktbenchmark.
- Auf den Unternehmensobligationen In- und Ausland, wo die Futura mit Schwergewicht Schweiz investiert, ist dieser Wert ca. 20%.
- Bezogen auf die hoch klimarelevanten Aktien Ausland und Unternehmensobligationen Ausland ergibt sich, wiederum geschätzt durch die Klima-Allianz, eine Dekarbonisierungsleistung von etwa ein Drittel Reduktion im Vergleich zum Benchmark.
- Gemäss Mitteilung vom Januar 2024 investierte FUTURA mit dem Infrastrukturportfolio 68.4% in «Energietransition Anlagen» und 2.2% in soziale Infrastruktur.
- Die Quote in nachhaltige Infrastruktur (Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft und Fernwärme sowie Investitionen in die Energieinfrastruktur und Energiespeicherung, aber ohne Soziale Infrastruktur) beträgt gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 nun 76% des Portfolios Infrastruktur von 7.8% der Aktiven, entsprechend 5.9% der Aktiven.
- Gemäss neuer Mitteilung vom Oktober 2024 besteht auf den Obligationen CHF mit einem Swisscanto Bonds Fonds Responsible Schweiz eine Übergewichtung in Green Bonds von 6.2% im Vergleich zum Benchmark SBI. Bei Annahme, dass dieser Fonds ein Drittel der Obligationen Schweiz darstellt, ergibt sich ein Mehranteil an Green Bonds auf den Obligationen Inland von rund 2%. Hochgerechnet auf der Basis des Anteils der Obligationen Schweiz gemäss Geschäftsbericht 2023 von 22% ergibt sich ein Mehranteil von rund 0.4%. Davon rechnet die Klima-Allianz die Hälfte für erneuerbare Energien an, also 0.2%; weitere 0.2% dürften in grüne Immobilien gehen und werden im Factsheet Immobilien der Futura angerechnet.
- Die Quote in Mikrofinanz beträgt neu 1% der Aktiven.
- Zusammengenommen beträgt das Impact Generating Investing nun überdurchschnittliche 7.1% der Aktiven.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Seit Januar 2022 ist die FUTURA Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Seit Anfang 2023 besteht eine Mitgliedschaft im Ethos Engagement Pool Schweiz.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz ab Anfang 2023 wird die FUTURA an zukünftigen Aktivitäten wie die zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt sein: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Die FUTURA nimmt ihre Stimmrechte in der Schweiz via Inrate AG wahr.

Die FUTURA praktiziert zwar kein eigenes Engagement bei Unternehmen im Ausland und nimmt die Stimmrechte nicht selbst wahr. Hingegen fordert sie gemäss der erwähnten Mitteilung vom November 2022 von allen Aktienfonds Abstimmungsreports ein. Sie erwartet, dass jeder Asset Manager eine nachvollziehbare Abstimmungspolicy haben und die Abstimmungsergebnisse publizieren muss.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Mit dem erwähnten Reporting gemäss Swiss Climate Scores besteht eine umfassende Darstellung der Fortschritte.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit dem « Best-in-Class » sowie den gleichwertigen Mechanismen, die in ihre tiefgreifende ESG-Integration eingebaut sind und jeweils aktuell die nachhaltigsten Firmen pro Industriesektor selektionieren, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Wie FUTURA im Januar 2024 mitteilte, soll die Anlagekategorie Infrastruktur wie auch im Nachhaltigkeitsbericht 2023 angekündigt, von 7% auf 10 % erhöht werden. Mit der Erhöhung der Infrastrukturquote sollen auch mehr Investments in die Energietransition sowie in soziale Infrastruktur fliessen.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

« Good Practice » Pensionskasse:

- Seit Dezember 2021 ist eine Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) vorhanden.
- Auf dieser Basis hat die FUTURA eine neue, tiefgreifende ESG- und Klima-Integration mit dem «Best-in-Class» Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) besonders bei den Aktien Ausland und mit gleichwertigen Umstellungen bei den Obligationen Ausland umgesetzt.
- Die FUTURA liegt mit ihren CO2-Emissionen der Wertschriften (Aktien und Obligationen gesamthaft) geschätzt ein Drittel unter dem Weltmarktdurchschnitt.
- Überdurchschnittliches Green/Sustainable Impact Investing in erneuerbare Energien, Mikrofinanz und Green Bonds von 7.1% der Aktiven.
- Aktive Aktionärseinflussnahme in der Schweiz im Rahmen des Ethos Engagement Pool Schweiz.



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem überdurchschnittlichen Green Impact Investing, ihrer tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration und der Aktionärseinflussnahme in der Schweiz ist die FUTURA mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen lassen den eingeschlagenen Pfad der FUTURA gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Entsprechend ist die Festlegung von Zwischenzielen 2025 und 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 sowohl für die Aktien als auch für die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) im Ausland – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland sollte sich die FUTURA vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.